

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 62.

Freitag den 15. März

1861.

3. 63. a (3) Nr. 282.

Zu besetzen ist die Kontrollorsstelle bei der Landeshauptkasse in Graz in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1170 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Verrechnungskunde und den Kassavorschriften und der Kautionsfähigkeit im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen sechs Wochen bei dieser Finanz-Landesdirektion einzubringen.

K. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 1. März 1861.

3. 64. a (3) Nr. 1240.

Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß das Verwaltungsamt der Religionsfondsgült Bischoflak und der Religionsfondsdomäne Michelstetten in Laß mit 20. September 1860 aufgelassen worden ist.

K. k. Finanz-Bezirksdirektion Laibach am 4. März 1861.

3. 70. a (2) Nr. 106, ad 118.

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1890 fl., im Falle gradueller Vorrückung aber 1680 fl. oder 1470 fl. öst. W., zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche binnen vier Wochen beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt 7. März 1861.

3. 68. a (2) Nr. 2100.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse, im dalmatinischen Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 24. d. M. bei der Post-Direktion in Zara einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 7. März 1861.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse, im galizischen Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautions im Betrage von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der vorgeschriebenen Studien und der Sprachkenntnisse, bis 31. d. M. bei der Post-Direktion in Lemberg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 7. März 1861.

3. 69. a (2) Nr. 135.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit dem Erlasse vom 23. Februar 1861, Z. 4382/1055/II, die Herstellung des Uferschuttbauwerks bei Gimpel, im D. 3. 1/4—5 der Save, im adjustirten Kostenbetrage von 687 fl. 13 kr. öst. Währ., genehmiget.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

15°—5'—0" Erdbewegung 31 fl. 96 kr.
5°—0'—11" Steinwurf 91 fl. 77 kr.
136°—2'—6" Pflaster 563 fl. 40 kr.

Wegen Hintangabe dieser Bauherstellung wird in Folge Verordnung der löblichen k. k. Landes-Baudirektion vom 1. März 1861, Z. 409, die öffentliche Lizitation Dienstag den 26. März 1861 von 9—12 Uhr Vormittags beim hiesigen k. k. Bezirksamte nach den für die Ausbietung öffentlicher Bauten bestehenden Normen abgehalten werden.

Vorschriftmäßig verfaßte schriftliche Offerte werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Ratschach angenommen.

Die hierauf Bezug habenden Bauakten können hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Bauexpositur zu Ratschach am 9. März 1861.

3. 374. (3) Nr. 128.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Gorschak von Belstu, wegen schuldigen 151 fl. 81½ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1765 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 23. März, auf den 24. April und auf den 25. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1861.

3. 389. (3) Nr. 3875.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mötting, Bessionär des Herrn Johann Hozhar von Blutsberg, gegen Mathias Blut von Zerouz Haus-Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 8. November 1859, Z. 3871, schuldigen 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Urb. Nr. 64, Ort. Nr. 7, Steuergemeinde Kerschdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1789 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 18. März, auf den 19. April und auf den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. Oktober 1860.

3. 390. (3) Nr. 4072.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Magay von Semizh, gegen Josef Spacher von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 16. April 1856, Z. 1036, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Kur. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 22. März, auf den 22. April und auf den 24. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei und die 3. im Dite der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. November 1860.

3. 403. (3) Nr. 48.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Malner und Mayer von Laibach, durch Herrn Dr.

v. Wurzbach, gegen Thomas Ofterz von Allack Nr. 30, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1856, Z. 2142, schuldigen 110 fl. 31 kr. Ö. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 806 fl. 80 kr. bewerteten Drittelhubrealität und der gepfändeten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 22. März, auf den 23. April und auf den 24. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 12. Jänner 1861.

3. 411. (3) Nr. 1094.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 17. November v. J. Z. 6213, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 20. Februar 1861 angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Michael Erebotsjak gehörigen Realität in Laß, sub Refsk. Nr. 351 ad Hoasberg, sich kein Kauflustiger eingefunden hat, am 20. März l. J., früh 10 Uhr die dritte Realfeilbietungstagsetzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Februar 1861.

3. 426. (3) Nr. 1085.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelme von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Schober von Klindorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juli 1859, Z. 4459, schuldigen 105 fl. Ö. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 389 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. Ö. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsetzung auf den 19. Februar, auf den 20. März und auf den 20. April l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

Nr. 1085.

Nachdem bei der heutigen Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die zweite Feilbietungstagsetzung am 20. März d. J. abgehalten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Februar 1861.

3. 451. (3) Nr. 2744.

Edikt.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 29. Dezember 1860, Z. 2744, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Hrn. Wilhelm Lacheiner von Hof, wider Josef Smolizh von Schahouz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. November 1858, Nr. 3318, schuldigen 97 fl. ö. W. c. s. c., auf den 20. v. M. angeordneten ersten Tagsetzung zur öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 547 vorkommenden, gerichtlich auf 1952 fl. 47 kr. ö. W. geschätzten Ganzhube zu Schahouz sub Konfk. Nr. 9 kein Kauflustiger erschienen ist, und deshalb zu der auf den 20. März d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 21. Februar 1861.

3. 412. (1)

Nr. 4045.

E d i k t.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 20. August 1859 in Bereuth Nr. 15 der Grundbesitzer Josef Kogoušek ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbskündigung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbskündigt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbskündigt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbloß einbezogen würde.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1860.

3. 413. (1)

Nr. 4440.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jerni Koritnik von Laibach, durch Herrn Dr. Drel von ebendort, gegen Franz Setalcar von Propreze, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1848, Z. 89, schuldigen 126 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Williggratz sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, zu Propreze liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1073 fl. 80 kr. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 27. April, auf den 25. Mai und auf den 24. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 27. Dezember 1860.

3. 444. (1)

Nr. 4485.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Eben von Franzdorf, gegen Anton Suchadobnig von Sabozeu, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Oktober 1858, Z. 5596, schuldigen 178 fl. österr. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 184 vorkommenden, zu Sabozeu liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2222 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 25. April, auf den 23. März und auf den 22. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. Dezember 1860.

3. 445. (1)

Nr. 416.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Tertnik von Laibach, Tirmau Haus-Nr. 14, gegen Matthäus Germel von Lase, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1860, Z. 614, schuldigen 102 fl. österr. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rektf. Nr. 82 vorkommenden, in Lase liegenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 906 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 27. April, auf den 25. Mai und auf den 24. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 1. Februar 1861.

3. 447. (1)

Nr. 506.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird gegen einen der allfälligen, derzeit unbekanntem Prätendenten auf den außer der Stadt Krainburg gelegenen sogenannten Paier'schen Meierhof hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Mayr von Krainburg wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums des außer der Stadt Krainburg, in dem Winkel der zwei gegen den Friedhof und gegen die Ortschaft Ruppia führenden Feldweges gelegenen, von den zwei gedachten Feldwegen, dann dem Meierhof des Andreas Triller und dem Acker der Frau Katharina Mayer begrenzten, mit Brettern eingegradeten, sogenannten Paier'schen Meierhofes, sub praes. 12. Februar 1861, Z. 506, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Februar 1861.

3. 448. (1)

Nr. 1017.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß in der Exekutionsache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Andreas Juvanschiz von Raune, pcto. 137 fl. 22 kr., auf den 2. März l. J. bestimmten ersten Real-Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am 2. April l. J. zur zweiten Real-Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. März 1861.

3. 449. (1)

Nr. 1018.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Daß in der Exekutionsache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Mathias Pitt von Raune, pcto. 39 fl. 6 kr. c. s. e., bei der, auf den zweiten März l. J. angeordneten ersten Real-Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am zweiten April l. J. zur zweiten Real-Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. März 1861.

3. 450. (1)

Nr. 1143.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem in der Exekutionsache des Karl Perjatel von Reifniz, gegen Andreas Janeschiz von Berchnitz, pcto. 367 fl. 50 kr. c. s. e., auf den 6. März 1861 angeordneten zweiten Real-Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird in Folge Bescheides vom 10. November 1860, Z. 5542, und 5. Februar 1861, Z. 567, zu der am 6. April 1861 angeordneten dritten Real-Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. März 1861.

3. 454. (1)

Nr. 464.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Bruder von Kleinmraschen, gegen Anton Bertovizh von Sajovizh, wegen aus dem Vergleiche vom 1. März 1859, Z. 518, schuldigen 150 fl. 20 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Pletterjach sub Berg. Nr. 1523 und Urb. Nr. 488, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 5. April, auf den 3. Mai und auf den 31. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 22. Februar 1860.

3. 455. (1)

Nr. 1778.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Kaspar Hofnik von Stein, gegen Kaspar Serbinz von Potok, und resp. Maria Serbinz, die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1860, Nr. 142, bewilligte, und auf den 11. April 1860 angeordnete Relizitation der von der Maria Serbinz erstandenen, gerichtlich auf 437 fl. C. M. bewerteten, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 227a vorkommenden Realität über Ansuchen des Exekutionsführers mit dem vorigen Anhange auf den 27. April 1861 übertragen, bei welcher Tagung diese Realität um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen, und das Schätzungsprotokoll können sogleich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. April 1860.

3. 456. (1)

Nr. 6430.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsache des Sebastian Preleßnig von St. Primi, gegen Anton Spruk von Goisd, die mit dem Bescheide vom 12. November l. J., Z. 5708, bewilligte, und auf den 21. Dezember l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 3054 fl. 80 kr. bewerteten, im Grundbuche Egg, ob Krainburg sub Urb. Nr. 363, Rektf. Nr. 1 vorkommenden Realität über Ansuchen des Exekutionsführers mit dem vorigen Anhange auf den 29. April 1861 übertragen, bei welcher Tagung diese Realität um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt die Lizitationsbedingungen, und das Schätzungsprotokoll können sogleich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Dezember 1860.

3. 460. (1)

Nr. 1094.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Zherin und dessen Erben, unter Vertretung des Kurators Augustin Pintar von Domschale, hiermit erinnert:

Es habe Josef Krall, von Domschale wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Munkendorf sub Urb. Nr. 28 inliegenden, zu Domschale unter Konfl. Z. 40, gelegenen Realthe sub praes. 23. Februar 1861, Z. 1094, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29, a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Augustin Pintar von Domschale als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Februar 1861.

3. 475. (1)

Nr. 637.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lousschit von Suchje, gegen Johann Arko von Triesch, wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1855 schuldigen 37 fl. 51 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb. Fol. 576 a, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 148 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 2. April, auf den 1. Mai und auf den 1. Juni l. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Friesach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 16. Februar 1861.